©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org

Neue Geniatinen. II.[1]) (Col. lamell. Rutelin.)

Von Dr. **F. Ohaus**, Mainz.

L. aloysius n. sp.

Ex affinibus *L. cribratipennis* Blanch. Oblongo-ovalis, postice vix ampliatus, fusco-aeneus nitidus, supra capite, thorace et scutello dense umbilicato-punctatis, haud pilosis; elytris dense et sat irregulariter punctatis, punctis piligeris. Subtus dense, pygidio et pedibus sparsim albopilosus. ♂ pedibus flavis, ♀ brunneis.

Long. 11—12 mm. ♂♀. Cayenne: Passoura, März: Kourou Fluß; Unt. Maroni (Le Moult S.).

Zum Verwandtschaftskreis des *L. cribratipennis* Bl. gehörig, von derselben Körperform und Größe. Auf Kopf, Halsschild und Schildchen stehen große, hier und da zusammenfließende Ringpunkte, ohne Härchen. Auf den Deckflügeln ist das Gewebe äußerst fein gerunzelt, die primären Rippen hier und da leicht gewölbt, die primären Punktreihen nicht gefurcht, ihre Punkte vielfach doppelt, die der Interstitien einfach; jeder der großen Ringpunkte mit einem feinen kurzen weißen Härchen. Die grob quergefurchte Afterdecke ist ganz spärlich, die Unterseite und Mundteile dicht, die Beine wieder spärlich mit größeren weißen Schuppenhaaren bekleidet.

L. petrus n. sp.

Praecedenti affinis, major, fusco-aeneus, nitidus, viridi aut cupreo splendore suffusus, capite et clipeo sat dense punctatus haud pilosus, thorace et scutello vix densius punctatus, breviter pilosus; elytra leviter striata, striis punctorum piligerorum duplicatis, post callos apicales declivia opaca. Pygidium sparsim, abdomen dense albopilosum. ♂ pedes flavi, ♀ brunnei.

Long. 13, lat. 5 mm. ♂♀. San Pedro do Rio Grande do Sul.

Ebenfalls zum Formenkreis des *L. cribratipennis* Bl. gehörig. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen mit Doppelreihen von Ringpunkten eingefaßt, unpunktiert, während die Interstitien oder sekundären Rippen entweder im ganzen Verlauf (die erste) oder nur teilweise (die zweite und dritte) eine Punktreihe tragen. Hinter den Spitzenbuckeln fallen sie steil ab und sind hier matt, fein gerunzelt. Auf Kopf und Kopfschild sind die Punkte ohne Härchen, auf dem Halsschild, an den Seiten, auf Schildchen und Deckflügeln jeder Punkt mit einem feinen weißen Härchen.

---

[1]) Siehe Stett. Ent. Zeitg. LXXVIII, 1917, p. 3—53.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

L. Bohlsi n. sp.

L. cribratipennis Bl. proxime affinis. Fusco-aeneus, nitidus, viridi aut cupreo splendore suffusus, capite, thorace et scutello sat dense et grosse punctatus, punctis thoracis lateralibus piligeris; elytra costata et sulcata in sulcis biseriata, punctis omnibus piligeris. Pygidium subdense, abdomen dense albopilosum. ♂ pedes flavi, ♀ brunnei.

Long. 10—11$^1/_2$, lat. 5—6 mm. ♂♀. Paraguay: Asuncion, Jan. 1893 (Dr. Bohls S.); San Bernardino, Nov. 1898 (Mus. Genua).

Auf den Deckflügeln sind die II. und III. primäre Rippe kräftig gewölbt, die erste oder Nahtrippe ist ganz schmal und undeutlich dadurch, daß die beiden sie begrenzenden Punktreihen auf sie übertreten. Auf der II. prim. Rippe steht gewöhnlich 1 Punkt in der Mitte, auf der III. mehrere nahe dem Spitzenbuckel. Im ersten oder subsuturalen Interstitium stehen 2 sekundäre Rippen, im zweiten nur eine, die in der hinteren Hälfte eine unregelmäßige Punktreihe trägt. Zwischen Spitzenbuckel, Hinterrand und Nahtwinkel fallen die Deckflügel mäßig ab und sind hier fein gerunzelt, matt. Die die prim. Rippen auf der Scheibe begrenzenden Punktreihen sind beim ♂ scharf gefurcht, die Punktreihen regelmäßig verdoppelt; beim ♀ sind sie seichter, die Punktierung unregelmäßiger.

L. placidus n. sp.

Ex affinibus *L. cribratipennis* Bl. Oblongo-ovalis, postice vix ampliatus, convexus, rufocastaneus, supra laeto viridi et cupreo splendore suffusus, dense punctatus; supra disco glaber, subtus cum pygidii lateribus albopilosus. ♂ pedes flavi tarsis fulvis.

Long. 9, lat. 4$^1/_2$ mm. ♂. Venezuela, Caracas.

Kopfschild ziemlich flach parabolisch, wie Kopf, Halsschild und Schildchen dicht und kräftig punktiert. Auf den Deckflügeln sind die Punktreihen zwischen Naht und Schulter-Spitzenbuckellinie regelmäßig und seicht gefurcht, nach den Seiten hin ist alles unregelmäßig punktiert; die Punkte auf der Scheibe kahl, an den Seiten und hinten mit einem ganz feinen Härchen. Afterdecke grob und dicht querrissig, an den Seiten behaart. Vorderschienen dreizähnig, Mittel- und Hinterschienen ziemlich flach, erstere mit 2, letztere mit 1 schiefen Stachelreihe.

Die Forcepsparameren sind ähnlich wie bei *L. campestris* Burm. flach, kurz, verwachsen mit einem mittleren Einschnitt.

L. remigius n. sp.

Praecedenti proxime affinis, paulo major, fuscoviridis aeneus, nitidus, hic illic cuprascens, supra disco glaber, subtus cum pygidio albopilosus. ♂ pedes flavi, ♀ fuscovirides aenei.

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Long. 11—12, lat. 5—5$^1/_2$ mm. ♂ ♀. Columbien: Maracaibo.

Kopfschild trapezförmig mit kaum gerundeten Ecken und niedrigem Randsaum, wohl doppelt so breit als lang, wie Kopf, Halsschild und Schildchen dicht einzeln punktiert. Auf den Deckflügeln sind nur von der II. und III. primären Rippe kurze Reste erhalten, alles übrige ist dicht mit ziemlich kräftigen Ringpunkten bedeckt, wie der Vorderkörper; diese Punkte sind auf der Scheibe kahl, an den Seiten und hinten tragen sie ein kleines, nur bei starker Vergrößerung sichtbares Härchen. Afterdecke hochgewölbt, dicht und grob querrissig, auf der Scheibe weitläufig und ganz fein, an den Seiten dicht anliegend behaart. Vorderschienen dreizähnig, Mittel- und Hinterschienen etwas verbreitert, mit 2 schiefen Stachelreihen.

Am Forceps sind die Parameren schlanker und länger, leicht nach unten und vorn gekrümmt.

—

L. albertus n. sp.

L. remigio Ohs. proxime affinis. Paulo major, obscurior fusco-aeneus, nitidus, grossius ac fortius punctatus.

Long. 12, lat. 6 mm. ♂. Columbien, Bogota.

Gestreckt eiförmig, dunkel erzgrün mit kupfrigen Lichtern, dicht und kräftig punktiert. Auf den Deckflügeln sind die 3 primären Rippen und die leicht gefurchten 3 ersten Punktreihen deutlich erkennbar, alles übrige ist mit großen Ringpunkten bedeckt, die seitlich und hinten sehr kleine Härchen tragen. Vorderschienen dreizähnig, Mittel- und Hinterschienen wadenartig. Forcepsparameren schlank und flach, frei, symmetrisch.

L. florus n. sp.

L. laticeps Mannerh. proxime affinis. Minor, oblongus, parallelus, sat convexus, fusco-aeneus cuprascens nitidus; capite, thorace et scutello sat disperse et non grosse punctatis, nudis; elytris biseriato-punctatis, punctis piligeris, prope apicem opacis. Pygidium sparsim, abdomen densius albopilosa. Pedes utriusque sexus fulvi femoribus 4 anterioribus flavidis.

Long. 9$^1/_2$—11 mm. ♂ ♀. Amazonas: Para.

Kopfschild kurz trapezförmig mit stark konvergierenden Seiten, beim ♀ etwas länger und spitzer, als beim ♂. Kopf, Schildchen und Vorderrücken kahl, nur in den Vorderecken des letzteren einige Härchen. Auf den Deckflügeln sind die II. und III. primäre Rippe leicht gewölbt, die sie begrenzenden Punktreihen verdoppelt. Im ersten oder subsuturalen Interstitium steht eine einfache Punktreihe, im zweiten eine vorn abgekürzte; in jedem Punkt ein feines kurzes Härchen.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

L. severinus n. sp.

Oblongo-ovalis, postice leviter ampliatus fusco-aeneus nitidus, politus, laeto viridi et cupreo splendore suffusus, capite, thorace et scutello disperse oculato-punctatus; elytra leviter sulcata, in sulcis punctato-seriata, punctis plerumque duplicatis, piligeris. Pygidium grosse transversim fossulatum, disco nudum, apice sparsim pilosum, lateribus squamis albis appressis ornatum. Subtus albo-squamosus. Pedes ♂ flavi, ♀ fusco-cuprei.

Long. 10—11½ mm. ♂♀. Bahia: Villa Victoria (Ch. Pujol 1890).

Glänzend poliert, wie *L. metallicus* Bl., mit hell erzgrünen und kupferroten Reflexen. Kopf, Schildchen und Halsschild mit zerstreuten großen Ringpunkten, nur in der Randfurche des letzteren mit einzelnen feinen Härchen. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen leicht gefurcht, die Punkte verdoppelt, ziemlich weitläufig stehend, jeder mit einem weißen Härchen. Die Afterdecke ist auf der Scheibe sehr grob quergefurcht, an jeder Seite mit einem Längsfleck weißer Schuppenhaare, an der Spitze mit einzelnen längeren gelblichen Haaren. Die ganze Unterseite und die Mundteile mit dicht anliegenden weißen Schuppenhaaren. Die Beine und Fühler beim ♂ gelb, beim ♀ glänzend kupferrot, resp. braun.

L. narzissus n. sp.

Oblongo-ovalis, sat convexus, fusco-aeneus nitidus politus, supra disperse oculato-punctatus et pilosus, pilis majoribus et minimis intermixtis. Pygidium transversim sulcatulum disco sparsim, lateribus densius pilosum; abdomen subdense appresso-pilosum. Pedes ♂ flavi, sat pilosi.

Long. 10 mm. ♂. Columbien.

Lebhaft glänzend kupfrig bronzefarben mit erzgrünen Reflexen. Kopf, Vorderrücken und Schildchen sind weitläufig mit einzelnen großen Ringpunkten bedeckt, die beiden letzteren mit weißen Härchen. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen nur ganz schwach gefurcht, Rippen und Interstitien gleich hoch gewölbt, die Punkte in den Punktreihen ringförmig, meist einzeln, selten verdoppelt, einzelne mit größeren weißen Schuppenhaaren, die meisten mit kleinen Härchen. Afterdecke mit einzelnen abstehenden grauweißen Haaren, die an den Seiten dichter stehen, als auf der Scheibe.

L. crispinus n. sp.

L. pilosellus Blanch. proxime affinis. Oblongo-ovalis, sat convexus, fusco-aeneus nitidus, politus, disperse oculato-punctatus.

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Elytra regulariter sulcata et in sulcis punctata, punctis oculatis piligeris, haud duplicatis. Pygidium disco transversim fossulatum nitidum sparsim breviter pilosum, ad latera dense appresso-pilosum quasi cribrosum, pilis longis erectis instructum. Subtus sparsim appresso-pilosum. ♂. Femora et tibiae intus flava, tarsi et tibiae extus fusca; mentum dense erecte barbatum. ♀. Pedes toti fusco-aenei.

Long. 13, lat. $6^1/_2$ mm. ♂♀. Surinam (O. Michaelis S.). Cayenne: Kourou Fl. (L. Moult).

Kräftig gebaut, ziemlich gewölbt, lebhaft glänzend bronzefarben mit etwas helleren Deckflügeln. Kopf, Vorderrücken und Schildchen sind mit großen Ringpunkten weitläufig überstreut, die nur vereinzelt bei den Vorderecken und am Seitenrand des Vorderrückens ein feines kurzes weißes Härchen tragen. Die Deckflügel sind regelmäßig gefurcht, Rippen und Interstitien gleich hoch gewölbt, in den Furchen weitläufig mit einfachen Ringpunkten, deren jeder ein kurzes weißes Härchen trägt. Afterdecke auf der Scheibe glänzend, mit kurzen groben Querfurchen oder Grübchen, aus denen kurze weiße Haare entspringen; an den Seiten ist sie dicht anliegend mit grüngelblichen kurzen Schuppen bedeckt, zwischen denen kleine runde Fleckchen ausgespart sind, wie die Löcher eines Siebes, aus denen längere gelbliche Borstenhaare entspringen. Beim ♀ trägt das letzte Tergit an der Spitze einen zweizackigen schnabelartigen Fortsatz, der in einen viereckigen Ausschnitt in der Mitte des Hinterrandes des letzten Sternites eingreift. Der dorsale Rand der mittleren und hinteren Tibien trägt zwei schiefe, fein gesägte Stachelkanten. Am Forceps trägt das lange Mittelstück zwei seitliche Fortsätze am Hinterrand, die fast ebenso lang sind, als die kleinen Parameren.

L. amandus n. sp.

Oblongo-ovatus, postice ampliatus, supra fusco-viridi-aeneus, hic illic cuprascens, subnitidus, subtus cum pedibus fusco-brunneus, capite, thorace et scutello sat grosse oculato-punctatus. Elytra nec striata nec sulcata dense irregulariter punctulata, punctis ad margines piligeris. Subtus griseopilosus, pilis brevibus appressis.

Long. 13, lat. $6^1/_2$ mm. ♀. Cayenne: Charvein am unteren Maroni (Le Moult).

Oberseite erzgrün mit kupfrigen Reflexen, schwach glänzend, Unterseite dunkelbraun. Das schwarzbraune Kopfschild ist trapezförmig mit leicht gerundeten Ecken. Auf dem Halsschild fließen die großen Ringpunkte in der Randfurche bei den Vorder- und Hinterecken zusammen und tragen hier einzelne kurze Härchen. Die Deckflügel sind dicht und fein unregelmäßig punktiert, die

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pünktchen nahe dem Seiten- und Hinterrand mit feinen kurzen Härchen. Afterdecke auf der Scheibe grob querrissig, an jeder Seite mit einem Fleckchen anliegender kurzer grauer Härchen. Unterseite spärlich und kurz anliegend behaart, Beine fast kahl.

L. eligius n. sp.

L. costatus Burm. proxime affinis. Ovatus, postice leviter ampliatus, convexus, supra fuscoviridis, nitidus, hic illic cuprascens, subtus fuscocastaneus; pedibus ♂ flavis, ♀ fulvis, tarsis obscurioribus. Supra glaber, politus, subtus cum pedibus ac pygidii lateribus sparsim albopilosus.

Variat: supra totus cupreus.

Long. 10—11, lat. $5^1/_2$—6 mm. ♂♀. Brasilien: Petropolis, 15. und 28. XI. 1898 (F. Ohs. S.); Minas geraes, Mar de Hespanha, 17. X. 1910 und 6. I. 1911 (J. Zikan S.); S. Paulo, Alto da Serra, 18. II. 1905 (F. Ohs. S.).

Oberseite hell erzgrün, glänzend poliert, mit kupfrigen Lichtern hier und da; Unterseite meist heller oder dunkler braun, bei alten Stücken blaugrün; Schenkel und Schienen beim ♂ hellgelb, beim ♀ rötlichgelb, die Tarsen dunkler, rotbraun wie die Fühler. Kopfschild flach parabolisch, mehr als doppelt so breit wie lang, mit schwach aufgebogenem Rand, wie Kopf, Halsschild und Schildchen weitläufig mit ziemlich großen Ringpunkten überstreut. Auf dem kurzen Halsschild ist die basale Randfurche vor dem Schildchen breit unterbrochen. Die Deckflügel sind kräftig gefurcht, Rippen und Interstitien gleich hoch gewölbt, die Punkte der primären Punktreihen einfach, nicht verdoppelt. Afterdecke mit großen Querfurchen, an den Seiten kaum eingedrückt, hier mit einzelnen kurzen weißen Härchen, wie sie auch die Unterseite und die Beine tragen. Vorderschienen zweizähnig, neben dem kräftigen Spitzenzahn nur ein großer Seitenzahn.

Am Forceps sind die an der Basis verwachsenen Parameren stark asymmetrisch, die linke klein, stumpf, die rechte lang, spitz, nach außen abgebogen.

L. ambrosius n. sp.

Praecedenti proxime affinis, paulo major, postice paulo minus ovatus, differt praecipue tibiis anticis tridentatis. Oblongo-ovatus, postice vix ampliatus, fuscoviridis aeneus, nitidus, supra glaber, politus, subtus sparsim albido-pilosus.

Long. 12, lat. $5^1/_2$ mm. ♂♀. Mato grosso, Cuyaba.

Der vorhergehenden Art zunächst verwandt, aber etwas größer, schlanker und weniger gewölbt; die Färbung ist ähnlich, doch scheint die braune Grundfarbe mehr durch (unausgefärbte Stücke?),

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auch ist die Punktierung auf Kopf, Halsschild und Schildchen etwas feiner. Auf den Deckflügeln sind die Rippen und Interstitien weniger gewölbt, die Punktreihe im subsuturalen Interstitium ist bis zur Mitte verdoppelt, während bei *L. eligius* nur die ersten 3—4 Punkte verdoppelt sind. An den Vorderschienen steht neben dem ersten großen Seitenzahn deutlich noch ein kleinerer spitzer basaler Seitenzahn.

Auch der Forceps ist ähnlich dem der vorhergehenden Art, doch ist die linke Paramere etwas länger, nach innen gekrümmt, während die lange rechte scharf zugespitzte stark nach außen abgebogen ist. Alles übrige wie bei *L. eligius*.

L. melchiades n. sp.

Breviter ovatus, sat convexus, supra laete viridi-aeneus cuprascens, interdum totus cupreus, glaber politus, subtus fuscoviridis sparsim albopilosus; capite, thorace et scutello disperse sat fortiter punctatus; elytra sat profunde striata et costata; tibiae anticae acute bidentatae.

Long. $8^1/_2$—$9^1/_2$, lat. 5—$5^1/_2$ mm. ♀. Cayenne, N. Chantier, VIII (Le Moult). Amazonas (Staudinger).

Breit und kurz eiförmig, ziemlich hoch gewölbt, oben hell erzgrün mit kupfrigen Lichtern, oder rein kupfrig, glänzend glatt und kahl, unten dunkler grün, spärlich weiß behaart. Kopfschild sehr kurz und breit, parabolisch, wie Kopf, Vorderrücken und Schildchen weitläufig und ziemlich kräftig punktiert, die basale Randfurche in der Mitte breit unterbrochen. Auf den Deckflügeln sind die Punktreihen alle einfach, scharf eingerissen, Rippen und Interstitien gleichmäßig, aber nicht hoch gewölbt; im subsuturalen Interstitium stehen 2 sekundäre Rippen, getrennt durch eine Punktreihe, die nur nahe der Basis zuweilen mit 2—3 Punkten verdoppelt, meist ganz einfach ist; im zweiten Interstitium beginnt die Punktreihe am Ende des ersten Drittels und reicht bis zum Spitzenbuckel; der Hautsaum am Seitenrand ist breit. Auf der sehr grob querrissigen Afterdecke stehen nur an den Seiten einige spärliche Härchen. Die Vorderschienen sind scharf zweizähnig.

L. damasus n. sp.

L. costatus Burm. affinis. Oblongus, postice leviter ampliatus, fusco-viridis aeneus, supra glaber politus, subtus vix nitidus sat dense albopilosus; capite, thorace et scutello sat dense haud profunde punctatus; elytra regulariter striata et costulata; pygidium convexum undique pilis longioribus erectis vestitum; tibiae an-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ticae tridentatae, dente basali brevi, fere obsoleto; intermediae et posticae graciles, angustatae.

Long. 10, lat. 5 mm. ♂♀. Venezuela: Caracas, Merida, Valencia.

Kopfschild fast halbkreisförmig mit deutlich aufgeworfenem Vorderrand, wie Kopf und Halsschild ziemlich dicht, aber nicht grob punktiert; das letztere gewöhnlich mit glattem Mittelstreifen. Schildchen etwas dichter punktiert. Die Deckflügel sind regelmäßig und fein gefurcht, die Punkte in den primären Punktreihen verdoppelt, in den Interstitien einfach, im ersten oder subsuturalen eine bis zur Basis einfache, im zweiten und dritten Interstitium je eine verkürzte oder unterbrochene Reihe. Afterdecke gleichmäßig hochgewölbt, an den Seiten nicht eingedrückt, überall mit feinen abstehenden längeren Haaren. Unterseite dicht anliegend kurz behaart; Beine mehr abstehend behaart, schlank. Vorderschienen mit kräftigem Spitzen- und Mittelzahn, der Basalzahn klein, spitz, weiter zurückgeschoben; Mittel- und Hinterschienen vor der Spitze kräftig eingeschnürt.

Am Forceps sind die Parameren symmetrisch; das über doppelt so lange Mittelstück trägt an der Spitze beiderseits eine Längsgrube, in welcher braune, dicht anliegende Haare (Dufthaare?) sitzen.

L. synesius n. sp.

Praecedenti proxime affinis, eadem magnitudine, statura et colore, differt praecipue elytris densius punctatis vix sulcatis.

Long. 10, lat. 5 mm. ♀. Columbien: Rio Meta.

Körperform, Färbung und Größe wie bei der vorhergehenden Art. Kopfschild fast schwarzbraun. Die Deckflügel sind kaum noch gefurcht, die primären Rippen auf der Scheibe leicht gewölbt, von Doppelreihen von Punkten eingefaßt; die Punktreihe im subsuturalen Interstitium ist bis zur Mitte verdoppelt, die im II. und III. sind vollständig, nicht verkürzt. Die Afterdecke ist auf der Mitte kahl; die Beine wie bei *L. damasus*.

L. cupripennis n. sp.

Oblongo-ovatus, postice leviter ampliatus, sat convexus, laete viridi-aeneus, elytris cupreis, supra glaber, disperse subtiliter punctatus, subtus sparsim albo-pilosus.

Long. 12, lat. $6^1/_2$ mm. ♀. Ecuador: Canelos, 23. XII. 1905 (Dr. F. Ohaus S.).

Ziemlich hell erzgrün mit kupferroten Deckflügeln, lebhaft glänzend, oben kahl, unten und an den Seiten der Afterdecke spärlich behaart. Kopfschild kurz parabolisch, beim Rande dicht

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und grob, Kopf, Halsschild und Schildchen weitläufig und sehr fein punktiert. Die Deckflügel sind kräftig gefurcht, Rippen und Interstitien gleich hochgewölbt, im subsuturalen Interstitium stehen 2 schmale, im II. und III. nur je 1 breitere sekundäre Rippe. Vorderschienen dreizähnig.

L. lazarus n. sp.

Praecedenti proxime affinis, eadem magnitudine, statura et colore, differt capite, thorace et scutello densius ac fortius punctatis; elytra minus profunde striata et in interstitiis IIo ac IIIo seriatopunctata.

Long. 12, lat. $6^1/_2$ mm. ♀. Peru: Pozuzu.

Kopf, Halsschild und Schildchen sind ziemlich dicht und kräftig, das fast parallelseitige kurze Kopfschild ganz dicht runzlig punktiert. Auf den Deckflügeln sind die Furchen etwas seichter, die Punkte darin gröber und vielfach quereingedrückt, wodurch die ganze Skulptur der Deckflügel dichter und unregelmäßiger erscheint, als bei der vorhergehenden Art. Im II. und III. Interstitium stehen auf der sekundären Rippe je eine unregelmäßige Reihe grober quereingedrückter Punkte. Vorderschienen dreizähnig.

L. demetrius n. sp.

L. cupripennis m. proxime affinis. Eadem statura, sed minor, differt praecipue colore et sculptura elytrorum.

Long. $10-10^1/_2$, lat. $5^1/_2-6$ mm. ♂ ♀. Peru: Prov. Huallaga, Rio Mixiollo, 1200 m, VII—VIII. 1900 (C. A. Baer S.); Marcapata (Staudinger).

Entweder rein erzgrün, oder erzgrün mit kupfrigen Deckflügeln, oder rein kupferrot, glänzend poliert, Oberseite kahl, Unterseite und Seiten der Afterdecke spärlich und kurz behaart. Kopfschild (auch am Rande), Halsschild und Schildchen weitläufig und ziemlich fein punktiert. Die Deckflügel sind kräftig gefurcht, Rippen und Interstitien gleich hoch gewölbt, im zweiten Interstitium wie im ersten 2 sekundäre Rippen, die jedoch neben der Schulter zu einer vereinigt sind; im dritten Interstitium steht nur eine sekundäre Rippe, die einige unregelmäßige Punkte trägt.

Beim ♂ ist die Innenseite der Vorder- und Mittelbeine hellgelb, ihre Außenseite wie die Hinterbeine braun; an den Vorderschienen steht nur noch der scharfe Spitzenzahn, beide Außenzähne sind verloschen.

Beim ♀ sind alle Beine rotbraun; an den Vorderschienen steht hinter dem Spitzenzahn ein kräftiger Seitenzahn.

Der Forceps ist ähnlich dem des *L. eligius*. Die Parameren

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sind asymmetrisch, die linke kurz, ihre Spitze rechtwinklig nach oben und außen abgebogen. Die rechte ist wohl doppelt so lang als die linke, wie eine scharfe, spitze Klaue nach hinten und unten gebogen.

L. anaemicus n. sp.

Ex affinibis *L. flavipedis* Eschz. Oblongus, convexus, postice vix ampliatus, fulvus elytris, abdomine et femoribus flavotestaceis; supra glaber politus, subtus cum pygidii lateribus sparsissime albopilosus.

Long. 14, lat. 7 mm. ♀. Ecuador: Rio Pastassa (E. Feyer S.).

Auf den ersten Blick einem *Bolax* aus der *castaneicollis*-Gruppe oder einem *Lobogeniates* ähnlich, aber nach der Form des Kopfschildes und der Maxillen sicher ein *Leucothyreus*. Gestreckt oval, hinten nur wenig verbreitert, gut gewölbt. Oben ist Kopf, Vorderrücken und Schildchen, unten die Brust, Schienen, Tarsen und Fühler hell rötlichbraun, die Deckflügel und der Hinterleib sind hell scherbengelb. Oberseite kahl, lebhaft glänzend, Unterseite und Seiten der Afterdecke ganz spärlich und kurz weiß behaart. Kopfschild mehr als doppelt so breit wie lang, gleichmäßig flach parabolisch, nicht trapezförmig mit gerundeten Ecken, der Rand ganz fein aufgebogen, die Fläche wie die Stirn dicht, der Scheitel zerstreut fein punktiert. Halsschild zerstreut etwas kräftiger punktiert, die basale Randfurche in der Mitte kaum unterbrochen. Deckflügel weder gefurcht noch gerippt, mäßig dicht unregelmäßig punktiert. Afterdecke mäßig dicht mit kurzen Querrissen. Prosternum mit einem kurzen Zapfen, der nach vorn zwischen die Vorderhüften gebogen ist. Vorderschienen dreizähnig, Mittelschienen mit 2, Hinterschienen mit 1 schiefen Stachelkante. Maxille mit 3 kräftigen Kauleisten.

L. chloroticus n. sp.

Oblongo-ovatus, sat convexus, fulvus hic illic cuprascens, elytra testacea viridiaeneo splendore suffusa; supra glaber nitidus, subtus sparsissime pilosus.

Long. $10^1/_2$, lat. $5^1/_2$ mm, ♀. Brasilien.

Kopfschild parallelseitig mit kaum gerundeten Vorderecken und schwach nach vorn gebogenem Vorderrand, der Saum leicht aufgebogen, die Fläche wie die Stirn dicht und kräftig zusammenfließend punktiert, braun; Scheitel, Halsschild und Schildchen weitläufiger und feiner punktiert, hell rotbraun mit kupfrigen Lichtern, die basale Randfurche nicht unterbrochen. Deckflügel hell rötlich scherbengelb mit erzgrünem Schiller, dicht und kräftig unregelmäßig punktiert ohne Furchen und Rippen. Afterdecke

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dicht und ziemlich fein querrissig, an der Basis mit einer Querreihe weißer Schuppen, an den Seiten mit feinen kurzen Härchen, die Mitte kahl; Unterseite ganz spärlich behaart; Vorderschienen dreizähnig.

L. epipleuralis n. sp.

Ovatus, postice sat ampliatus, modice convexus, supra cum pedibus pallide-, subtus fulvo-testaceus leviter aenescens; supra glaber nitidus, subtus albopilosus; epipleurae fortiter dilatatae.

Long. 11, lat. $6^1/_2$ mm. ♀. Columbien: Medellin.

Kopfschild doppelt so breit als lang, trapezförmig mit gerundeten Ecken, wie die Stirn dunkelbraun und dicht grob, Scheitel, Halsschild und Schildchen weitläufiger und feiner punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen ganz schwach gewölbt, die primären Punktreihen nicht gefurcht, die Interstitien unregelmäßig fein punktiert, nur im subsuturalen eine bis zur Mitte verdoppelte, von da ab einfache Punktreihe; neben den Schultern steht ein schiefer Eindruck, die Epipleuren sind auffällig verbreitert. Afterdecke ziemlich grob und dicht querrissig, die Spitze etwas verbreitert mit einem Grübchen, an den Seiten mit kurzen anliegenden weißen Härchen und am Rand mit langen gelben Haaren. Unterseite dicht anliegend weiß behaart. Vorderschienen dreizähnig.

L. pallidus n. sp.

Oblongus, postice vix ampliatus, sat convexus, pallide testaceus, capite, thorace et scutello rufo-castaneis; supra glaber, nitidus, subtus sparsim albopilosus. Pedum omnium ungues interiores et exteriores in utroque sexu fissi.

Long. 9, lat. $4^1/_2$ mm. ♂♀. Brasilien: Bahia (Selenka).

Hell scherbengelb, lebhaft glänzend, Kopf, Vorderrücken und Schildchen rötlich kastanienbraun. Kopfschild mit stark konvergierenden Seiten und hoch aufgeworfenem Vorderrand, dicht runzlig punktiert. Kopf, Vorderrücken und Schildchen dicht einzeln punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Rippen auf der Scheibe ganz schwach gefurcht, die primären Punktreihen einfach, im subsuturalen Interstitium eine einfache Punktreihe, an den Seiten ist die Punktierung unregelmäßig. Afterdecke grob querrissig, nur die Scheibe kahl, Seiten und Spitze mit kurzen weißen Schuppenhaaren, wie die Unterseite; die Beine mit einzelnen gelben Borsten. Vorderschienen mit 3 großen schwarzen Zähnen. An allen Füßen ist bei ♂ und ♀ die äußere und innere Klaue gespalten. Fühler 10gliedrig. Maxillen mit 3 kräftigen Kauleisten.

Von dieser ausgezeichneten Art liegt mir auch ein ♀ vor mit der Fundortsangabe Martinique.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

L. stephanus n. sp.

Ex affinibus *L. guadulpiensis* Burm. Oblongo-ovatus, sat convexus, supra fuscoaeneus, subtus castaneus; pedes flavi tarsis castaneis.

Long. $10^1/_2$, lat. $5^1/_2$ mm. ♂. Rio Grande do Sul, Colonia Sta. Cruz (J. Stiglmeier S.).

Kopfschild sehr kurz trapezförmig mit kaum gerundeten Ecken und ganz schwach aufgebogenem Rand, wie Kopf und Halsschild ziemlich grob und weitläufig punktiert; basale Randfurche in der Mitte unterbrochen; Schildchen mit glatter Spitze. Die Deckflügel sind dicht und unregelmäßig punktiert, ohne Furchen, nur kurze Reste der III. und IV. primären Rippe erhalten. Afterdecke dicht und grob querrissig, nur an den Seiten ein schmaler Streifen ganz kurzer weißer Härchen, die Spitze mit einigen gelben Borsten. Vorderschienen dreizähnig, Mittelschienen mit 2 schiefen Reihen von Stacheln, Hinterschienen wadenförmig mit einigen wenigen braunen Stacheln hinter der Wade.

Forcepspärameren symmetrisch, frei, schlank und gerade, kaum halb so lang als das Mittelstück.

L. liberatus n. sp.

Praecedenti proxime affinis, eisdem fere magnitudine, statura et colore, differt clipei et thoracis forma, pygidio toto piloso, forcipis parameris brevioribus, curvatis.

Long. 11, lat. 6 mm. ♂. Amazonas: Rio Purus.

Kopfschild ein wenig länger als bei der vorhergehenden Art, wie der Kopf, Halsschild und Schildchen auch dichter punktiert. Auf den dicht punktierten Deckflügeln sind die III. und IV. primäre Rippe in größerer Länge erhalten. Afterdecke feiner und dichter querrissig, überall gleichmäßig weiß behaart. Vorderschienen dreizähnig; Mittel- und Hinterschienen wadenartig, mit einzelnen braunen Stacheln, ohne schiefe Reihen oder Kanten.

Am Forceps sind die kleinen, freien, symmetrischen Parameren hakenförmig schief nach unten und außen gebogen.

L. spiridion n. sp.

Fulvo-castaneus, nitidus, femoribus tibiisque flavis, antennis tarsisque fulvis. Supra dense punctatus, glaber, subtus cum pygidii lateribus sparsim albopilosus.

Long. $9^1/_2$, lat. 5 mm. ♂. Brasilien: Pernambuco.

Den beiden vorhergehenden Arten nahe verwandt, von derselben Körperform, die Färbung jedoch ist rotbraun, lebhaft glänzend, an den hellgelben Beinen sind die Schienenspitzen und Tarsen braun. Kopfschild etwas länger trapezförmig mit schwach gerundeten Ecken und feinem Randsaum, wie Kopf, Halsschild

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org

und Schildchen ziemlich dicht und fein punktiert. Deckflügel dicht und unregelmäßig, hier und da leicht runzlig punktiert, trotzdem lebhaft glänzend, mit kurzen Resten der II. und III. primären Rippe. Afterdecke grob querrissig, nur am Seitenrand mit einigen weißen Härchen. Unterseite ganz kurz und spärlich weiß behaart. Vorderschienen dreizähnig, Mittel- und Hinterschienen mit kurzen Resten der schiefen Stachelkanten, die Hinterschienen wadenartig.

Am Forceps springen die Hinterecken des Mittelstücks als schlanke, ziemlich lange Stäbchen vor, deren Spitze leicht nach innen umgebogen ist. Die Parameren sind fast so lang als das Mittelstück, frei, symmetrisch, gerade.

L. saturninus n. sp.

Oblongo-ovalis, postice vix ampliatus, sat convexus, fusco-viridis aeneus, pedibus ♂ flavis, ♀ rufocastaneis; supra glaber, nitidus, subtus cum pygidii lateribus albopilosus.

♂ long. 10—10$^1/_2$, lat. 5—5$^1/_2$; ♀ long. 11$^1/_2$, lat. 5$^3/_4$ mm. ♂♀. S. Paulo (H. Schulz).

Gestreckt oval, hinten leicht verbreitert, ziemlich gewölbt, dunkelbraun mit grünem Erzschiller, die Beine beim ♂ gelb, beim ♀ rotbraun. Kopfschild bei ♂ und ♀ etwa halbkreisförmig, dicht und zusammenfließend, Kopf, Halsschild und Schildchen dicht und feiner einzeln punktiert. Die Deckflügel sind fein gefurcht, Rippen und Interstitien gleichmäßig fein gewölbt, die primären Punktreihen verdoppelt, im subsuturalen Interstitium 2 sekundäre Rippen, deren trennende Punktreihe nahe der Basis kurz verdoppelt ist; im zweiten Interstitium steht nur eine Reihe unregelmäßiger gröberer Punkte. Afterdecke grob querrissig, an den Seiten kurz weiß behaart, an der Spitze mit längeren gelben Borsten. Oberseite glänzend kahl, Unterseite mäßig dicht anliegend weiß behaart. Vorderschienen dreizähnig, Mittelschienen mit 2, Hinterschienen mit 1 schiefen Stachelkante.

Am Forceps sind die Parameren schlank und flach, knapp $^1/_3$ so lang als das Mittelstück, bis nahe zur Spitze miteinander verwachsen; das Mittelstück mit kurz vorspringenden Ecken.

L. sosthenes n. sp.

Ovatus, postice sat ampliatus, convexus, supra viridiaeneus subnitidus, subtus fuscus; pedes rufocastanei femoribus anticis flavidis; supra cum pygidio glaber, subtus sparsim albopilosus.

Long. 9$^1/_2$, lat. 5$^1/_2$ mm. ♂. Paraguay: Asuncion, Jan. 1893 (Dr. Bohls S.).

Kopfschild trapezförmig mit schwach gerundeten Ecken, doppelt so breit als lang, dicht runzlig, Kopf, Halsschild und Schildchen

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dicht einzeln punktiert. Deckflügel leicht gefurcht, die primären Punktreihen verdoppelt, die Rippen zerstreut unregelmäßig punktiert. Afterdecke grob querrissig, kahl. Unterseite ganz spärlich behaart. Vorderschienen dreizähnig, Hinterschienen wadenartig.

Am Forceps sind die Parameren länger als das Mittelstück, symmetrisch, frei bis zur Basis, die Spitzen zweizackig, nach außen gebogen.

L. virgilius n. sp.

Oblongo-ovatus, postice leviter ampliatus, sat convexus, fusco-viridi-aeneus nitidus, pedibus ♂ flavis tarsis fulvis; supra glaber, subtus sparsim pilosus.

♂. Tibiae anticae unidentatae, posticae fortiter suratae; tarsi valde dilatati.

Long. 11, lat. 6 mm. ♂. Bolivien: San Antonio de Mapiri.

Kopfschild kurz parabolisch, wie Kopf, Halsschild und Schildchen weitläufig und ziemlich tief punktiert. Deckflügel kräftig gefurcht, die primären Punktreihen in den Furchen verdoppelt; im subsuturalen Interstitium 2 sekundäre Rippen, im II. und III. Interstitium nur je eine unregelmäßige Punktreihe. Afterdecke grob querrissig, an den Seiten sehr kurz weiß behaart. Vorderschienen beim ♂ ohne Seitenzähne, die Hinterschienen wadenartig. Die Tarsenglieder 2—4 an Vorder- und Mittelfüßen auffallend verbreitert.

Am Forceps sind die Parameren kaum halb so lang wie das Mittelstück, im basalen Drittel verwachsen, die Spitzen asymmetrisch, die rechte zweizähnig, etwas länger als die linke.

L. clemens n. sp.

Praecedenti proxime affinis, paulo minor, differt praecipue punctis capitis et clipei minoribus, magis dispersis.

Long. 10, lat. $5^1/_2$ mm. ♂. Amazonas: Ega (H. W. Bates S.).

Kopfschild trapezförmig mit schwach gerundeten Ecken, nur am Rand mit einigen Punkten, die hintere Hälfte wie die vordere Hälfte der Stirn ist fast punktfrei, glatt poliert, der Scheitel weitläufig und ganz fein punktiert. Die Hinterschienen nur schwach wadenartig verdickt, mit einer kurzen schiefen Stachelkante. Alles übrige wie bei *L. virgilius*.

Am Forceps ist die rechte Paramere wohl 3mal so lang als die linke, einzähnig, wie eine große Klaue nach außen gebogen.

L. gregorius n. sp.

Oblongus, fere cylindricus, supra fuscoviridis aeneus, nitidus, subtus rufocastaneus, pedibus ♂ flavis, tarsis fulvis; supra glaber, subtus cum pygidii lateribus sparsim albopilosus.

Long. 10, lat. 5 mm. ♂. Sao Paulo (H. Schulz).

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org

Kopfschild doppelt so breit als lang, trapezförmig mit schwach gerundeten Ecken und fein aufgebogenem Rand, wie Kopf, Halsschild und Schildchen fein und ziemlich weitläufig punktiert. Die Deckflügel sind ebenso fein, aber dicht und unregelmäßig punktiert, ohne Furchen und Rippen. Afterdecke gleichmäßig hoch gewölbt, dicht querrissig, an den Seiten mit ganz kurzen anliegenden Härchen, an der Spitze mit gelben Borsten. Vorderschienen dreizähnig, Hinterschienen wadenförmig verdickt und mit 2 schiefen Stachelreihen. An den Vordertarsen ist nur das zweite Glied auffallend verbreitert.

Am Forceps sind die Parameren bis zur Hälfte verwachsen, die freien Spitzen klauenartig nach außen gebogen; auf der verschmolzenen basalen Hälfte sitzt ein nasenartiger dicker Höcker auf.

L. spinifer n. sp.

L. rufipes Blanch. proxime affinis, differt praecipue trochanteribus pedum posteriorum in spinam acutam longam productis. Ovatus, postice leviter ampliatus, convexus, fuscoviridis aeneus, nitidus; supra glaber, subtus cum pygidio albopilosus. ♂ pedes flavi, ♀ rufocastanei.

Long. $9^1/_2$—$11^3/_4$, lat. $5^1/_4$—$6^1/_4$ mm. ♂♀. Brasilien: Bahia Stadt, 28. II. 1899 (F. Ohs. S.) (Lacerda S., Will S.); S. Antonio da Barra, XI.—XII. 1888 (E. Gounelle S.). — Minas geraes, Caraça, IV.—VI. 1884 (Ph. Germain S.). — Rio de Janeiro, Corcovado, 9. I. 1899 (F. Ohs. S.). — Paraguay, S. Estanislao.

Kopfschild etwas flacher als halbkreisförmig, mit feinem Randsaum, dicht runzlig punktiert; Stirn dicht, Scheitel etwas lichter fein punktiert; Schildchen und Scheitel wie die Stirn punktiert, die basale Randfurche breit unterbrochen. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen fein gefurcht und verdoppelt, im subsuturalen Interstitium stehen 2 sekundäre Rippen, getrennt durch eine nur vorn kurz verdoppelte, sonst einfache, gefurchte Punktreihe, im II. und III. Interstitium einfache Punktreihen; alle Punkte sind etwas quer eingedrückt oder stehen in feinen Querfalten, wodurch die Skulptur etwas undeutlich wird. Afterdecke grob querrissig, nur die Mitte nahe der Basis kahl, sonst überall (bei frischen Stücken) mit anliegenden kurzen weißen Härchen und abstehenden längeren gelben Borsten. Beine des ♂ bei frischen jungen Stücken hellgelb, bei älteren rötlichgelb, beim ♀ heller oder dunkler rotbraun; die Trochanteren der Hinterbeine in eine scharfe schwarze Spitze ausgezogen. Vorderschienen dreizähnig, Mittelschienen mit 2 schiefen Stachelkanten, Hinterschienen mit 2 kurzen Stachelreihen; der innere (obere) Sporn der Mittel- und Hinterschienen verlängert und scharf zugespitzt.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Am Forceps trägt das lange Mittelstück 2 kleinere scharfe Zähne in der Mitte des Hinterrandes, auch sind die Ecken in je 1 längere Spitze ausgezogen, alle 4 Zähne schwarz, gerade nach hinten gerichtet. Die Parameren sind klein, symmetrisch, flach, bis zur Hälfte verwachsen.

L. lullus n. sp.

Oblongo-ovatus, postice leviter ampliatus, modice convexus, supra fuscoviridis aeneus, subtus fuscocastaneus; supra glaber nitidus, subtus cum pygidii lateribus sparsim albopilosus. ♂ pedes flavi; tibiae anticae bidentatae; trochanteres posteriores in dentem brevem producti.

Long. 11, lat. $5^1/_2$ mm. ♂. Venezuela: Caracas.

Gestreckt eiförmig, schwach gewölbt. Kopfschild kurz trapezförmig mit gerundeten Ecken, wie Kopf. Halsschild und Schildchen ziemlich fein einzeln punktiert. Auf den ebenso fein aber dichter punktierten Deckflügeln sind nur noch kurze Reste der II. und III. primären Rippe erhalten, Furchen fehlen. Afterdecke grob querrissig, in den Rissen sehr feine und kurze Härchen auf der Scheibe, etwas längere an den Seiten. Vorderschienen mit nur 1 Seitenzahn hinter dem Spitzenzahn; Mittelschienen wadenartig mit 1 schiefen Stachelreihe; die Trochanteren der Hinterbeine ganz kurz und spitz vorspringend, die Schienen stark wadenartig mit einigen Stacheln.

Am Forceps sind die Parameren so lang wie das Mittelstück, kräftig, symmetrisch.

L. liborius n. sp.

L. metallicus Bl. proxime affinis. Ovatus, postice sat ampliatus, supra fuscoviridis aeneus hic illic cuprascens, politus, undique dense subtiliter punctatus, subtus cum pedibus rufus, sparsissime breviter pilosus.

Long. 9, lat. 5 mm. ♀. Espirito Santo: Sta. Leopoldina (O. Michaelis S.).

Kopfschild wohl 3mal so breit als lang, trapezförmig mit kaum gerundeten Ecken und leicht aufgeworfenem Vorderrand. Auf den Deckflügeln ist neben der Naht jederseits ein Streifen von etwa 1 mm Breite sehr fein gerunzelt, hinten fein quernadelrissig, das übrige unregelmäßig fein punktiert, ohne sichtbare Rippen oder Furchen. Afterdecke ganz grob querrissig, äußerst fein behaart. Vorderschienen dreizähnig, Mittelschienen mit 2, Hinterschienen mit 1 queren Stachelkante.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 79

Autor(en)/Author(s): Ohaus Friedrich

Artikel/Article: Neue Geniatinen. II. 350-365